

Design und Innovation

Schönheit entscheidet über Erfolg

Schönheit und Funktionalität sind die idealen Eigenschaften für das perfekte Produkt. Legte man früher wenig Wert auf die äußere Gestaltung, so ist das Design heute zum schlagkräftigen Verkaufsargument geworden. Die Hülle eines Produktes wurde zum Alleinstellungsmerkmal. Marken definieren sich oft über das Äußere. Erst an zweiter Stelle stehen Technik oder Eigenschaften einer Ware.

Viele größere Firmen haben inzwischen eigene Abteilungen, die sich mit Produktdesign beschäftigen. Kleinere Unternehmen müssen sich einen kreativen Partner suchen. Hilfe bietet dabei der *cassel creativ competenz e.V.* (*ccc e.V.*), ein Zusammenschluss von kreativen Köpfen der Region, der sich 2003 gründete. Geschäftsführerin Wesna Heinzig managt die Aufgaben des *ccc e.V.*, zu denen die Organisation von Veranstaltungen, Ausstellungen und Vorträgen gehört. Außerdem engagiert sich der Verein für die Aus- und Weiterbildung von kreativen Nachwuchskräften in der Region, schafft eine stärkere Transparenz untereinander und trägt die kreative Kompetenz nach außen. Der inzwischen 52 Mitglieder starke Verein hofft allerdings noch weit mehr Unternehmen in der Region bündeln zu können. Laut IHK ist in Nordhessen ein Potenzial von rund 5.000 Arbeitsplätzen im kreativen Bereich vorhanden, gibt Geschäftsführerin Wesna Heinzig bekannt. Zu den kreativen Unternehmen des *ccc e.V.* gehören u. a. Werbeagenturen, Fotografen, Designer, Journalisten und Druckereien.

Das Fuldaer Unternehmen TRONDESIGN z.B. ist Mitglied des *ccc e.V.* Schwerpunktartig beschäftigen sich Andreas Kraechter und sein Team mit Produktdesign. Für



Wesna Heinzig managt den *ccc e.V.* als Geschäftsführerin seit April 04.

seine Entwürfe von Automobilen, Flugzeuginteriors, Maschinen, Möbel, Uhren und Leuchten bekam er mehrere Auszeichnungen und Designpreise. Die *Pixelconcept GmbH* dagegen konzipiert, realisiert und etabliert seit 1998 maßgeschneiderte Internetslösungen. Zu den Hauptkunden von *Pixelconcept* gehören Porsche-Zentren in ganz Deutschland.

Auch die Marburger Tapetenfabrik in Kirchhain ist unter den Mitgliedern des *ccc e.V.* zu finden. Innovationen haben in dem Traditionsunternehmen einen hohen Stellenwert. Aber nicht nur die neue Zusammensetzung oder Beschaffenheit einer Tapete überzeugt die Kunden. Die Optik ist entscheidend beim Kauf eines neuen Wandkleides. Für Entwurf und Gestaltung ist eine eigene Abteilung im Haus zuständig. Das neueste Produkt der Marburger Tapetenfabrik ist eine abhörsichere und Strahlen abweisende Tapete, zu der sich mittlerweile Textilien, Gardinen und Rollos mit den gleichen Eigenschaften gesellen. Die *EMV-Produkte* (elektromagnetische Verträglichkeit) wurden zum Verkaufsschlager, nicht zuletzt weil sie in vielen verschiedenen zeitgemäßen Designs und Farben erhältlich sind. „Wir entwickeln und gestalten alles selbst“, so Ullrich Eitel von der Marburger Tapetenfabrik.

Produktdesign und Gestaltung wird heute hauptsächlich am Bildschirm entwickelt. Spezielle Grafikprogramme erleichtern den Designern die Arbeit. „Die meisten kreativen Unternehmen“, so Gregor Garbas, Geschäftsführer der Firma *Supporter Team* in Kassel, „arbeiten mit Apple-Macintosh.“ Für Produktdesign und optische Gestaltung ist ein Apple mit der entsprechenden Software geradezu ideal. Garbas ist seit 1986 mit Apple Technik und Systemberatung auf dem Markt und versorgt u. a. Unter-

nehmen im grafischen und kreativen Gewerbe mit kompletten Computer-Systemlösungen. Er zählt die vielseitig einsetzbaren „Macs“ zu den Hauptmerkmalen der kreativen Zunft. Rund 30% der *ccc*-Mitglieder sind mit den Grafik-Computern ausgestattet, überschlägt Garbas. Auch das *Supporter Team* hat sich dem *ccc e.V.* in diesem Jahr angeschlossen.

Mit ihrer kreativen Kompetenz können sich aber auch die Studenten der Kunsthochschule Kassel sehen lassen. Für die *Harald Böhl GmbH* in Frankenberg/Eder, einem klassischer Zulieferbetrieb für die Metallindustrie, entwarfen sie Produktvorschläge für die Umsetzung eines Edelstahlsystems. Klassischerweise stellt die *Harald Böhl GmbH CNC- Dreh- und Frästeile* her. Die vorhandenen Systeme könnten aber, so Inhaber Harald Böhl, auch in anderen Bereichen angewandt werden. Über die IHK bekam Böhl Kontakt mit Prof. Hans Dehlinger vom Fachbereich Produktdesign an der Kunsthochschule. Unter Berücksichtigung von Zweckmäßigkeit, Herstellungsmethoden und Werkstoffen entwickelten acht Diplomanten eine Reihe von Produktvorschlägen. Das Ergebnis waren mehrere interessante Umsetzungsmöglichkeiten, von denen inzwischen ein Rohrrahmenschluss, das sich in ein bereits bestehendes Geländersystem integrieren lässt, umgesetzt wurde.

Die optische Umsetzung eines Produktes entscheidet heute häufig darüber, ob es ein Erfolg oder ein Flop wird. „Produktdesign ist inzwischen zum Wirtschaftsfaktor geworden“, bekräftigt auch IHK-Mitarbeiter Eugen Knoth. Knoth ist Ansprechpartner und Vermittler für Unternehmen, die zum Thema Produktdesign einen kompetenten Ansprechpartner suchen. Denn die enorme kreative Kraft, die Nordhessen gerade auf diesem Gebiet zu bieten hat, sollte jedem Unternehmen die Möglichkeit geben, seinen Produkten ein unverwechselbares Äußeres zu geben um Optik und Funktion auf ideale Weise miteinander zu verbinden.

Informationen gibt es bei Eugen Knoth, Tel: 0561 7891-200, eMail: knoth@kassel.ihk.de oder unter www.cccv.de.

Martina Wachsmuth ■



Gregor Garbas, Geschäftsführer des *Supporter Teams* in Kassel stützt Kreative mit der idealen Hard- und Software aus. Fotoss: Wachsmuth

